

Rück- und Ausblick des Präsidenten

Autor(en): **Korner, Willi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **71 (2014)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-719053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rück- und Ausblick des Präsidenten

Willi Korner

Wiggertaler Museum Schötz

Der Herbst 2012 und das erste Halbjahr 2013 standen ganz im Zeichen der Erneuerung des Wiggertaler Museums. Die erhoffte Wiedereröffnung im Frühling konnte aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden. Nun soll es Anfang 2014 so weit sein. Hansjörg Luterbach, Konservator des Museums, hat eine unglaubliche Arbeit geleistet. Der neue Raum ist ausgestaltet, die Schaukästen stehen bereit. Von der archäologischen Sammlung des Kantons sind Fundstücke aus der Grabung «Egolzwil 3», die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, dazugekommen. Verschiedene Institutionen und Private haben uns finanziell unterstützt und so die Wiedereröffnung des Museums ermöglicht. Auch an dieser Stelle sei ihnen herzlich gedankt. Unser Museum zeigt als einziges in der Zentralschweiz so viele Artefakte, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Ankündigungen, auch auf unserer Homepage www.hvwiggertal.ch.

Heimattag

Am 1. Dezember 2012 trafen sich gut ein hundert Interessierte zum Heimattag in Menznau. Xaver Vogel, Menzberg, nahm uns mit in die mittelalterliche Pilgerwelt und auf den Jakobsweg. In einer spannenden Gesprächsrunde

wussten Ruth und Peter Glauser viel von ihren Erfahrungen als Anwohner des Jakobswegs zu berichten, und Adrian Felber erzählte von seinen Eindrücken als Jakobspilger. Ergänzende Fragen aus dem Publikum zeigten das Interesse am Gehörten auf. Gemeindepräsident Adrian Duss stellte Menznau vor und wies auf Probleme hin, wenn eine Gemeinde sparen muss. Martin Schwegler, Menznau, offerierte einen grosszügigen Apéro und ermöglichte so viele Gespräche.

Kunstkarte

Der Erlös des Kartenverkaufs fliesst jeweils in die aktuellen Projekte der Heimatvereinigung. Diesmal können Sie unter zwei Karten, die Skulpturen von Heinz Aeschlimann, Roggliswil, zeigen, auswählen. Die eine zeigt eine Pyramide vor der Klosterkirche St. Urban, auf der anderen ragt eine kraftvolle Kabelskulptur in den Himmel. Karten mit Kuvert können für nur drei Franken bei Josef Stöckli (Höhe 17, 6153 Ufhusen, Telefon 041 988 22 39) bezogen werden.

Kostbarkeiten im Wiggertal

Am 22. Juni liess sich eine erfreulich grosse Schar von Josef Wanner, Vorstandsmitglied, in Buchs in die Vergangenheit entführen. Anschaulich erklärte er uns den Verlauf der Gletscher im Hürntal und woher die Findlinge stam-

men. Die farbigen Mosaiksteinchen aus der Römerzeit beeindruckten genauso wie der Film zum Torfabbau während des Zweiten Weltkrieges. Alois Lötcher, Pfrundverwalter, wusste zu erzählen, dass vor der St. Andreas Kapelle auf dem Hügel eine Burg stand. Ein Teil der Kirchenmauer gehörte bereits dazu. Noch früher, um das Jahr 700, befand sich an der gleichen Stelle ein Friedhof. Alle Beteiligten waren begeistert von den Ausführungen der beiden Referenten, und die meisten meinten, das nächste Jahr, wenn Kostbarkeiten des Wiggertals angekündigt werden, wieder dabei zu sein. Den Gastgebern, Josef und Anita Wanner, sei auch an dieser Stelle für ihre tadellose Vorbereitung herzlich gedankt.

Sparrunde

Das Jahr 2012 hat Grenzen aufgezeigt, was Kultur kosten darf. Zuerst stellt sich die Frage, was Kultur überhaupt ist. Die Meinungen gehen wohl weit auseinander: Malerei, Bildhauerei, Konzerte, Theater, Folklore, Literatur sicher. Bestimmt gehört aber auch die Geschichte eines Volkes dazu. Auf diesem Gebiet hat der Sparteufel rabiat zugeschlagen. So fiel die einmalige Gelegenheit, die Frühgeschichte der Stadt Willisau im Rahmen der Neugestaltung der Hauptgasse umfassenden zu erforschen, dem Spareifer unserer Politiker zum Opfer. Der benötigte Kredit war gesprochen, aber eine zusätzliche Sparrunde strich das Geld. Kultur gibt es nicht gratis, und die Frage, wie viel sie kosten darf, wird bestimmt sehr unterschiedlich beantwortet. Die Heimatvereinigung hofft, dass der Kultur wieder mehr Unterstützung zukommt, dass nicht nur gespart wird, um im interkantonalen

Steuerstreit an der Spitze mitmischen zu können. Friedrich Wilhelm Weber (1813–1894; deutscher Arzt, Politiker und Dichter) schreibt in seinem Werk «Dreizehnlinden»: *«Und da die neuen Tage sich aus dem Schutt der alten bauen, kann ein ungetrübtes Auge rückwärts blickend vorwärts schauen.»* Genau dies macht die Heimatvereinigung: Sie erklärt mit der Erforschung der Vergangenheit die Gegenwart und blickt mit den gewonnen Erkenntnissen in die Zukunft unserer Heimat. Die Identität einer Region hängt direkt mit ihrer Geschichte zusammen. Auch wenn nicht alles gelingt oder möglich ist – Aufgeben ist falsch!

2014

Das kommende Jahr soll – wie im Vorwort ausgeführt – *Seppi a de Wiggere* und sein umfassendes Werk für das Wiggertal in Erinnerung rufen. Achten Sie auf die Pressemitteilungen und verfolgen Sie das Schaffen Zihlmanns an verschiedenen Anlässen. Auch unsere Homepage www.hvwiggertal.ch weist auf die Veranstaltungen hin.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen Einsatz und Ihnen für Ihr Interesse an unserer Sache. Möge der Einsatz für unsere Heimat und das Bekenntnis dazu im Sinne von *Seppi a de Wiggere* vielfältige Früchte tragen!

Adresse des Autors:
Willi Korner
Höchhusmatt 6
6130 Willisau